Klein Elschen spricht am Abend:

„Mütterchen, wer war es doch?
Als ich ganz, ganz winzig noch,
Wer hat da in dunkler Nacht
Auf die Erde mich gebracht?
Braucht zum Spielen noch ein klein
Schwester- oder Brüderlein!
Kann ich mir's nicht auf der Straßen
Von dem Christkind kaufen lassen?"
„Herzchen, nein!" sprach drauf Mama,
„Kinderchen sind nicht so da!
Aber, wenn Du lieb stets bist —
Und dein Süpplein wacker ißt —
Willst auch immer halten still,
Wenn ich's Kindchen waschen will —
Treu befolgen jed' Gebot —
Freut sich auch der liebe Gott!
Bitt ihn drum, denn Gott allein
Schuf die kleinen Kindelein,
Legt' uns eins ins Wiegenbett,
Wenn Er's grade übrig hätt."

Da betet Klein-Elschen:

„Lieber Gott, mach mich recht fromm,
Daß ich in den Himmel komm.
Schenk uns bitte, bitte ein
Schwester- oder Brüderlein,
Haben Hemdchen, Schuh' und Wiegen
Oben in dem Zimmer liegen.
Will's auch pflegen zart und fein
Und selbst immer artig sein!"

— — — — — — — — — —

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208261507-0